

standpunkt 1/20



Themen dieser Ausgabe

- Jahresbericht des Präsidiums
- Berichte aller Sektoren und der Pensionierten
- Jubilarenehrung 2020
- Teilzeitregeln
- Aus dem Dreiländereck
- ...und vieles mehr!



Der **standpunkt** • ein Informationsblatt der Sektion Basel
Ausgabe 1/2020

<https://sektion-basel.syndicom.ch>

Impressum

Herausgeber: syndicom
Gewerkschaft Medien und Kommunikation
Sektion Region Basel

Ausgabe: 1/20

Erscheinungsweise: Vierteljährlich: März / Juni / September / Dezember

Nächster Redaktionsschluss: 22. Mai 2020

Redaktion: Michele Savastano

E-Mail: basel@syndicomsektion.ch

Website: <https://sektion-basel.syndicom.ch>

Auflage: 2000

Druck: Schaub Medien AG, 4450 Sissach

Jahresabo 4 Ausgaben: Fr. 20.-, für Mitglieder gratis

Postcheckkonto: 40-584468-8

Anschrift: syndicom Sektion Region Basel,
standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Inhaltsverzeichnis

Sektion Region Basel

Jahresbericht 2019	4
Varia	8
Jubilarenehrung vom 1. Februar 2020	12
Fragen und Antworten PM5	16
Anstellung von Teilzeit-Mitarbeitenden bei Post Mail	17

Regionalsekretariat

Schwerpunkte 2019 Sektor 1 - Logistik	18
Jahresbericht 2019 Sektor 2 - ICT	20
Du bist syndicom - Sektor 2	22
Jahresbericht 2019 Sektor 3 - Medien	23

Interregionalen Gewerkschaftsrat Dreiländereck IGR 24

Interessengruppen

IG Jugend - Neues Parlament: Junger, weiblicher, grüner - besser?	26
IG Frauen - Lohn. Zeit. Respekt	28
IG Frauen - Mitwirkung bei der IG - Frauen	29

Gewerkschaftsbünde

BGB - Steuerklärungsdienst	30
BGB - Mindestlohninitiative Basel-Stadt	31
GBBL - Steuerklärungsdienst	32

Berufs- und Bildungskommission BFK 33

Pensioniertenverein

Jahresbericht 2019	34
Monatsversammlungen und Monatswanderungen	37
Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein	38

Pensionierten Gruppen

Sektor 2 - Jahresprogramm 2020	40
Sektor 2 - Einladung zur GV	41
Sektor 3 - Berichte und Anlässe	42

Adressen allgemein 50

Jahresbericht 2019

Sektion Region Basel



Sektion

Erstmals seit Bestehen von syndicom, hat unsere Sektion im Dezember 2019 die Hürde von 1900 Mitglieder unterschritten. Obwohl es nicht einfach ist neue Mitglieder zu gewinnen, scheint sich die Abwärtstendenz jedoch etwas zu verlangsamen.

Unsere Sektion hat sich im 2019 auf die gewohnten Anlässe und die aktive Mitarbeit in den Gremien von syndicom, sprich Delegiertenversammlungen, Treffen mit der Regionen Leitung und Nachbarsektionen sowie auf die Unterstützung vom Regionalsekretariat und bei Problemen von Mitgliedern fokussiert. Vor allem möchte ich auch die Jubilaren Ehrung im Februar erwähnen, an welcher wir als Sektion den langjährigen Mitgliedern unsere Wertschätzung erweisen.

An der Jahresversammlung im April referierte **Matteo Antonini** aus der Geschäftsleitung über das aktuelle Geschehen bei syndicom und Regionenleiter **Peter Spichtig** über die Aktivitäten in der Region. Wir konnten **Vreni Peduzzi** als neues Mitglied und zugleich ins Co-Präsidium wählen. Sie hatte bereits mehrere Sitzungen und Anlässe bei uns besucht und sich danach dazu entschlossen bei uns mitzumachen.

An der Retraite im Juni wurden verschiede-

ne Massnahmen diskutiert und im Laufe des Jahres umgesetzt. Darunter auch die Werbung und die verbesserte Sichtbarkeit der Sektion nach aussen. Auch die Verjüngung mit aktiven Mitgliedern in unserem Vorstand wurde als prioritäres Ziel festgelegt. Wir hatten bereits mit **André Zülle** und **Vreni Peduzzi** einen ersten bedeutsamen Schritt in diese Richtung gemacht. Ein neues Mitglied zeigte Interesse an unserem Vorstand und besucht seit Oktober unsere Sitzungen und einige syndicom-Anlässe. Sie wird sich höchstwahrscheinlich an der nächsten Jahresversammlung im 2020 im Vorstand zur Wahl stellen. Leider mussten wir den Abgang von **Erich Ackermann** hinnehmen, der aus Zeitgründen seinen Rücktritt im Juli gegeben hat.

Im Oktober fand der Mobilisierungsanlass für den GAV-Post als Ersatz für den Herbstanlass statt. Dabei wurde auch die Aktivierung von Vertrauensleuten und die Mitgliederwerbung behandelt.

Für unsere Broschüre „standpunkt“, konnten wir mit der Basler Versicherung / Bank SoBa und der Lehrwerkstätte Basel, zwei neue Inserenten gewinnen. **Andreas Schaub** teilte uns im Oktober mit, dass er die Redaktion nur noch bis Ende Jahr übernehmen würde. Somit war klar, dass **Michele Savastano** ab Januar die Redaktion übernehmen würde. Dafür wird er das Co-

Präsidium auf die nächste JV abgeben. Unsere „syndicomba“ Mail-Adressen funktionierten ab November nicht mehr. Glücklicherweise konnten wir eine neue sichere Adresse bei syndicom erstellen:

« basel@syndicomsektion.ch »

Da sich auf unseren Aufruf für die Weiterführung der BFK-Ausflüge niemand meldete, entschied sich **Emil Tödttli** bis zur Pensionierung des Car-Chauffeurs in zwei Jahren weiterzumachen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an **Emil** und **Margrit Tödttli**.

Wir waren auch bei der Unterstützung der Postauto-Chauffeurs im Jura sowie bei der Unterschriftensammlung der Mindestlohninitiative in Basel-Stadt aktiv. An der Delegiertenversammlung im Juli, wurde der Delegiertenschlüssel soweit angepasst, dass alle Gremien mindestens durch zwei Sitze vertreten sind. Es herrschte Einigkeit durch die Erkenntnis, dass das Problem durch die bessere Unterstützung der Sektionen und IGs behoben werden muss.

GPK-Präsident Carl Vogler, konnte mit einem Rundmail an alle Sektionsmitglieder im Sektor Telekom, zwei Interessenten für die vakante Stelle in der GPK werben.

Regionalsekretariat

Unseren Regionalsekretär Beni Hürzeler konnten wir bei verschiedenen Aktionen unterstützen (z.B. Flyern bei der BZR Basel und bei der Paketbasis Basel). Wiederum konnten wir uns auf seine Unterstützung verlassen. Er war meistens an unseren Sitzungen und Anlässe jeweils anwesend.

Region/Zentrale

Verschiedene GAVs konnten in diesem Jahr wieder verhandelt werden. Unter anderem der GAV für Frühzusteller im Januar und der GAV-Velokuriere im Mai. In 5 verschiedenen Orten in der Region fanden Postautoanlässe statt wobei es um die Verhandlungen über die Entschädigung der bisherigen Gratisarbeiten und die AZG-Vereinbarung ging. Im Mai fanden auch Nachverhandlungen bzgl. „MyTime. System“ bei PostLogistics statt.

An den Koordinationssitzungen mit dem Regionenleiter und Nachbarsektionspräsidenten (Aargau, Olten-Solothurn, Zentralschweiz und Basel) ging es vor allem um die Absprache von Terminen der Anlässe und die Kommunikation untereinander und mit dem Zentralvorstand. Die Werbung wurde auch thematisiert und als ersten Schritt die einheitliche Verteilung von Kino-Gutscheine an neue junge Mitgliedern beschlossen.

An der DV im November wurde der neue Sozialplan ratifiziert und Lohnforderungen für die nächste Lohnrunde gestellt.

Gewerkschaftsbünde

An der Jahresdelegiertenversammlung vom 27. Juni wurde der frei gewordene Sitz im Vorstand der beiden Basler Gewerkschaftsbünde, durch **Michele Savastano** besetzt. **Nico Lutz** hielt ein Referat zum Rahmenabkommen mit der EU. An der 1. Mai Demo wurde der Frauenstreik zum Hauptthema. Der neu gewählte SGB-Präsident **Pierre-Yves Maillard** und unser Präsident **Daniel Münger** waren Gäste am 100-jährigen Jubiläum des Gewerkschaftsbunds Baselland im September. Im Oktober kam die Mindestlohn-Initiative für Basel-Stadt zustande. Wir sind im Komitee durch **Michele Savastano** vertreten.

Im Aargauer Gewerkschaftsbund referierte SGB-Präsident **Pierre-Yves Maillard** über die Rentenreform.

Co-Präsidium

Vreni Peduzzi und Michele Savastano

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

als ich mich vor zwei Jahren entschloss das Präsidium dieser Sektion zu übernehmen, setzte ich mir einige Ziele:

Die Erweiterung des Vorstands, die Anpassung der Statuten und der Aufbau des Vertrauensleutenetz. Mein Hauptziel war aber der Erhalt dieser Sektion und der Vorstand mit aktiven und jüngeren Vorstandsmitgliedern zu besetzen. Im Bericht sind unsere Bestrebungen in diese Richtung deutlich

sichtbar. Unser Vorstand ist deutlich jünger geworden und die aktiven Mitglieder sind in der Mehrheit. Spätestens jetzt machen sich diese erreichten Ziele bezahlt, da ich nicht mehr im aktiven Berufsleben bin. Durch das grosse Engagement und Interesse von **Vreni Peduzzi** haben wir eine sehr gute Lösung für das Präsidium. Für die Unterstützung in der Funktion als Vize-Präsident ist auch schon vorgesorgt (näheres an der nächsten JV). Ich selber werde weiterhin im Vorstand bleiben und die Standpunkt-Redaktion weiterführen. Selbstverständlich werde ich mein Wissen und die gesammelte Erfahrung in den letzten Jahren als Präsident in den Vorstand einbringen.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich und Vreni möchten uns recht herzlich bei allen bedanken die dazu beigetragen haben unsere Sektion zu Gunsten unserer Sektionsmitgliedern am Leben zu erhalten. Besonderen Dank gebührt dem Vorstand, **Carl Vogler** (GPK), **Emil und Margrit Tödtli** (BfK), **Manfred Rutschlin** (Totenehrung), **Alex Vögtli** (Jubilarenehrung und Fauteuil-Theater), **Hans Preisig** (Vertreter des Pensi-onierten-Vereins), **Andreas Schaub** („standpunkt“) und alle welche auf irgendeiner Weise mitgeholfen haben.

Euer Michele Savastano



Dominique Carruzzo
Kundenberater
Baloise Bank SoBa

Laurent Flükiger
Kundenberater
Basler Versicherungen



Zum Pensionsplanungsevent vom 19. Mai laden wir Sie herzlich ein.

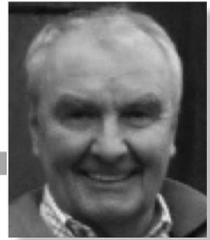
Melden Sie sich direkt über unseren Kundenberater,
Herr Laurent Flükiger, an.

Generalagentur Basel
Laurent Flükiger
Tel. +41 58 285 67 53
laurent.fluekiger@baloise.ch

www.baloise.ch

Varia

Sektion Region Basel



Die Probleme der älteren Arbeitnehmenden haben zugenommen. Dies stellen nicht nur die SGB-Gewerkschaften in ihrer täglichen Arbeit, sondern auch die **OECD** und sogar das **Seco** fest. Die Diskriminierung äussert sich einerseits in einer Zunahme prekärer Arbeitsverhältnisse und andererseits in steigender Arbeitslosigkeit für die über 55-Jährigen. Entsprechend nimmt auch ihre Zahl der Ausgesteuerten und Sozialhilfeabhängigen stetig zu, weshalb der SGB seit Jahren eine bessere soziale Absicherung für die ältere Generation der Arbeitnehmenden fordert.

« **Irgendwann führt kein Weg an der Sozialhilfe und damit später an den Ergänzungsleistungen vorbei.** »

Betroffene, die trotz unzähliger Bewerbungen keine Stelle gefunden haben, sind entmutigt, was das Problem nur noch vergrößert. Wenn am Ende die Aussteuerung kommt, geht es auch finanziell bergab.

Irgendwann führt kein Weg an der Sozialhilfe und damit später an den Ergänzungsleistungen vorbei. Mit der Überbrückungsleistung würde diesen Leuten in der Not geholfen. Denn die ÜL verhindert nicht nur das unwürdige Abrutschen nach einer erfüllten Berufskarriere auf das tiefe Niveau der Sozi-

alhilfe für einige wenige Jahre, sondern sie stellt auch sicher, dass während dieser Jahre nicht der Boden für andauernde Altersarmut danach gelegt wird. Beide dieser effektiven Wirkungen setzt der Ständerat mit seinem Entscheid, bzw. der Annahme zweier Einzelanträge **Noser**, fahrlässig aufs Spiel. Denn erstens will er, dass die ÜL nur bis zum Erreichen des vorzeitigen und nicht des ordentlichen Rentenalters gesprochen werden kann, und zweitens soll sie beim zweifachen Betrag des EL-Lebensbedarfs gedeckelt werden (statt beim dreifachen Betrag). In Anbetracht der hohen Gesundheits- und Wohnkosten wird sich dabei die Leistungshöhe für viele ÜL-EmpfängerInnen nicht mehr wesentlich von der Sozialhilfe unterscheiden. Und bei Erreichen des 62. Altersjahrs werden sie dann, wie heute, mit erheblichen Renteneinbussen sowohl in der 1. als auch in der 2. Säule leben müssen. Viele ÜL-BezügerInnen würden dabei in die Altersarmut fallen und langfristig auf Ergänzungsleistungen angewiesen sein. Aber man kann darauf hoffen, dass der Nationalrat diese Punkte noch korrigieren wird und sich endlich eine Mehrheit für diese unabdingbare Stärkung unseres Sozialversicherungssystems abzeichnet.

Der **SGB** hat die Durchschnittsrenten von Pensionskassen aus Branchen mit einem

hohen Anteil an Frauen und Teilzeitangestellten untersucht. Das Ergebnis ist verheerend: In zahlreichen dieser Branchen bewegen sich die Renten der 2. Säule auf extrem niedrigem Niveau, oft betragen sie deutlich weniger als die Hälfte des Schweizer Durchschnitts. Besonders prekär ist die Situation zum Beispiel in der Gastronomie, wo die PK-Renten weniger als ein Viertel des Durchschnitts betragen. Die bedeutendsten Vorsorgeeinrichtungen der Branche, **Gastro-Social** und **BVG-Stiftung der SV-Group**, bezahlten durchschnittlich nur rund 600 bzw. 500 Franken Rente. Zum Vergleich: Die durchschnittliche Schweizer PK-Rente liegt bei 2'471 Franken. In der Coiffeur- und Kosmetikbranche sieht die Situation ähnlich aus. Die durchschnittliche Rente der Pensionskasse **Coiffure & Esthétique** beträgt rund 800 Franken. Auch im Detailhandel sind die Altersrenten nur ungefähr halb so hoch wie im Schweizer Durchschnitt: 1'387 Franken bei **Coop**, 1'410 Franken bei **Manor**. Die Zahlen bestätigen, was der SGB schon lange betont: In der 2. Säule besteht dringender Handlungsbedarf für Frauen und Teilzeitanestellte. Ein erster Schritt zu einer Besserstellung der Frauen in der 2. Säule ist der BVG-Kompromiss, den der Bundesrat übernommen hat. Vorsichtig geschätzt würden sich damit, trotz Senkung des Umwandlungssatzes, die Renten in diesen Branchen fast verdoppeln, vorwiegend aufgrund des tieferen Koordinationsabzugs und des Rentenzuschlags.

Die zunehmend wirtschaftsliberale Ausrichtung der Sozial- und Wirtschaftspolitik in den letzten 30 Jahren hat in der Schweiz zu einer Entsolidarisierung geführt. Dank den gewerkschaftlichen Offensiven bei Gesamtarbeitsverträgen und Mindestlöhnen, aber auch dank erfolgreichen Abwehrkämpfen in der Altersvorsorge konnte im Unterschied zu anderen Ländern jedoch Schlimmeres verhindert werden. Vor rund 30 Jahren sassen beim Weihnachtsessen einer grossen Firma auch der Hauswart, das Sicherheits- und Reinigungspersonal mit am Tisch. Heute ist das kaum mehr der Fall, weil die Firmen viele Tätigkeiten an Subunternehmen ausgelagert haben. Die Folgen: eine aufgehende Lohnschere und eine zunehmende gesellschaftliche Entfremdung.

Auch in der Altersvorsorge wird die Solidarität unterlaufen. Sinkenden Renten in der 2. Säule sollen durch private, individuelle Vorsorgeanstrengungen in der 3. Säule kompensiert werden. Diese Entwicklung führt zu einer schleichenden Teil-Privatisierung der Altersvorsorge, wovon primär die Banken und Versicherungen profitieren. Für Berufstätige mit tieferen und mittleren Löhnen geht die Rechnung nicht auf. Weiter wurden die Sozialleistungen bei Arbeitslosigkeit und Invalidität verschlechtert. Auch 2020 gehen die Gewerkschaften in die Offensive: mit einer Stärkung der AHV durch die Lancierung der Initiative für eine 13. AHV-Rente im März und mit einer nationalen branchenübergreifenden Lohnkampagne im Herbst.

Der SGB setzt sich ausserdem mit dem BVG -Sozialpartnerkompromiss für eine bessere Rentensituation von Frauen, Teilzeitarbeitenden und unteren Einkommen ein. Bei der Überbrückungsleistung für ältere Ar-

beitslose setzt sich der SGB dafür ein, dass der Vorschlag des Bundesrats nicht abgeschwächt wird.

Hans Preisig

Einladung zu Jahresversammlung der Sektion Region Basel

Samstag, 21. März, um 14 Uhr im Restaurant Oase

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Wir freuen uns wenn Du an der Jahresversammlung teilnimmst und Deine Fragen und Deine Meinungen einbringst.

Wir stellen die Mindestlohn-Initiative in Basel-Stadt und andere Möglichkeiten für die Pensionsplanung vor. Dazu haben wir Profis eingeladen.

Die formalen Traktanden werden wir so kurz wie möglich halten!

Informiere Dich. Diskutiere mit. Stelle Fragen.

**Fr. 1000.- zahlen
wir für Ihre alte
Garnitur beim
Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

die Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89

Jubilarenehrung vom 1. Februar 2020

Sektion Region Basel



Auch in diesem Jahr konnten wir 42 Jubilareinnen und Jubilaren im Restaurant Löwenzorn im Herzen von Basel ehren.

Die Regie führte wie gewohnt **Alex Vögli**. Für die guten Fotos war **Matous Frantisek** zuständig. Da es einen Wirtwechsel im Restaurant Löwenzorn gab, war das Menü diesmal etwas anders als sonst, aber nicht

weniger gut. Alle waren zufrieden. Die vielen positiven Rückmeldungen, ermuntern uns auch im nächsten Jahr diesen Anlass durchzuführen.

Danke an alle die für ein gutes Gelingen zu diesem ehrenwürdigem Anlass beigetragen haben.

Text: Michele Savastano
Foto: Matous Frantisek





25 Jahre

Aslanten, Binali
Bader, Marcel
Burkolter, Dolores
Büttler, Felix
Cantillo, Pietro
Diaz, Alberto
Grieder, Werner
Haller, Daniel
Härrli, Heidi
Herzog, Samuel
Kiefer, Andreas
Meier, Remigius
Minder, Marcel
Nyfeler, Thomas
Reidenbach, Peter
Spiess, Peter

40 Jahre

Ambühl, Iso
Ackermann, Erich
Argast, Christian
Bächler, Beat
Baumgartner, Georg

Böni, German
Cali, Francesca
Castronari, Marco
Colin, Roger
Courtet-Stöcklin, Rosmarie
Derungs, Ursula
Di Meo, Antonio
Ernst, Thomas
Etter, Urs
Gfeller, Thomas
Grieder, Werner
Hartmann, Beat
Joray, John-Carlo
Meier, Jörg
Neeser, Rudolf
Schneider-Berger, Ruth
Schnetzler, Stefan
Schwenter, Olivier
Steiger, Martin
Stöcklin-Müller, Rosa
Tiefenthal, Reto
Widmer, Werner
Würgler, Hans





50 Jahre

Carnot, Heinrich
 Caminada, Olga
 Curty, Paul
 Fuchs, Philipp
 Jäggi, Peter
 Jegge, Otto
 Kamber, Kurt
 Kaufmann, Alfred
 Kleiner, Urs
 Kurmann, Paul
 Lässer, Heinz
 Leuenberger, Erhard
 Löw, Remi
 Müller, Josef
 Müller, Edith
 Neeser, Hans
 Plattner, Willy
 Renggli, Josef
 Rieser, Reinhard
 Rudolf, Georges
 Schaller, Jean-Louis
 Schweizer, Werner

Segginger, Rudolf
 Stibler, Linda
 Stierli, Rolf
 Stöckli, Christian
 Stoll, Christoph
 Wirz-Vogt, Beatrix



60 Jahre

Müller, Ernst
 Bärtschi, René
 Brunner, Rudolf
 Denzler, Peter
 Galli-Hohler, Hans-Peter
 Hagmann, Margrit
 Hauri, Jakob
 Houlmann, Jean-Pierre
 Hürlimann, Carla
 Kamber, Pius
 Kindler, Peter
 Maier, Egon
 Plüss, Rolf
 Roth, Bruno
 Schmidlin, Gregor

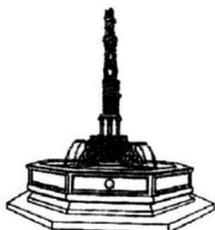
Stohler, Max
Straumann, Kurt
Utiger, Bernhard
Wahlen, Roger
Zürrer, Philipp

Berner-Gogel, Walter
Buchwalder-Marti, Bruno
Graf-Saluz, Fritz
Hammel, Paul
Hänggi, Hans
Hellmüller, Hans
Lienhard, Rudolf
Lutz-Brunner, Erika
Lutz-Nicola, Ernst
Rechsteiner-Hofer, Rolf

70 Jahre

Boss, Fritz
Berger, Albert

Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli
Schützenmattstrasse 1
4051 Basel
Tel.+ Fax Nr.: 061 261 31 66

Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice
Sonntags geschlossen
Kreditkarten werden akzeptiert

PostMail: Fragen und Antworten

Sektion Region Basel



Die Vorgesetzten von PM 5 haben ein Dokument erhalten, der ihnen Antworten auf verschiedene Fragen zum Thema „Arbeitszeit“ gibt. Das Dokument soll ihnen auch in den täglichen Diskussionen mit ihren Mitarbeitenden helfen.

Das 5-seitige Dokument hier zu veröffentlichen ist aus Platzgründen nicht möglich. Aber einige, wie ich finde, wichtige Fragen und vor allem deren Antworten möchte ich euch nicht vorenthalten:

Können für Teilzeitarbeitende fixe Arbeits- und Abwesenheitstage (oder – halbtage) eingeplant werden?

Die Einsatzbereitschaft und Flexibilität von TZ-Mitarbeitenden wird im Zuge eines ausführlichen Gesprächs und mittels eines Formulars (siehe nächste Seite) bei der Einstellung schon geklärt.

Wie ist das Vorgehen bei der Personaleinsatzplanung für die Jahres-, Monats- und Wochenplanung? Wie sehen die Planungsintervalle aus? Wie verbindlich ist die Planung?

Die Jahresplanung wird durch den Ferienplan grob vorgegeben. Die Ferienplanung erfolgt bis spätestens 31. Januar für das gesamte Jahr. Sämtliche langfristig planbaren Absenzen (F, FT, TP) sind für alle Mitarbeitenden geregelt.

Die Monatsplanung erfolgt jeweils bis zum 15. des Vormonats. Die Einsatzplanung

(Arbeitseinsatz pro Tag, Ja/Nein) wird festgelegt, in PPP erfasst und allen Mitarbeitenden individuell kommuniziert. Die Mitarbeitenden kennen also ihre Einsatztage. Es liegt in der Verantwortung der Teamleitenden, Über- sowie Unterkapazitäten zu erkennen und frühzeitig die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen.

Die Wochenplanung erfolgt jeweils bis Mittwochabend der Vorwoche. Die Einsatzplanung wird unter Berücksichtigung der neuen, kurzfristig verfügbaren Daten (Absenzen, saisonale Grippen, Volumenschwankung) entsprechend angepasst. Arbeitsbeginn und Arbeitszeiten werden aktualisiert.

Der Einsatzplan aller Mitarbeitenden ist sichtbar und zugänglich.

Wie kurzfristig darf die Arbeitsplanung angepasst werden?

Müssen geplante Arbeitseinsätze aus organisatorischen oder mengenbedingten kurzfristigen Anpassungen gestrichen oder gekürzt werden, muss dies grundsätzlich 72 Stunden im Voraus passieren. Erfolgt eine Absage oder Kürzung weniger als 72 Stunden vor den geplanten Einsatz und beharren die Mitarbeitenden auf Erbringung der Arbeitsleistung gemäss Planung, so gilt die Leistung als erbracht und die geplanten Stunden sind dem Mitarbeitenden geschuldet.

Michele Savastano

Anstellung von Teilzeit-Mitarbeitenden bei PostMail

Sektion Region Basel

Für Teilzeitmitarbeitenden (weniger als 90%) bei PostMail, werden neu bei Anstellungen und auch regelmässig danach - z.B. im Rahmen von Focus (neu „Dialog“) - untenstehende Themen mit den Mitarbeitenden diskutiert. Mit Hilfe eines eigens dafür kreierten Formular, werden die oft spezifischen Bedürfnisse der TZ-Mitarbeitenden berücksichtigt.

« **TZ-Mitarbeitenden dürfen nicht grundsätzlich als flexible Arbeitskräfte betrachtet werden!** »

Es wird auf diesen Formular auch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass TZ-Mitarbeitenden nicht grundsätzlich als flexible Arbeitskräfte betrachtet werden sollen. Vor allem sollen diese Angaben der Einsatzplanung dienen und dürfen zu keinen Benachteiligungen führen, so z.B. bei Fokus-evaluationen.

Das Formular wird im elektronischen Personaldossier abgelegt.

Folgende Angaben werden erfasst:

- ⇒ Beschäftigungsgrad in %
- ⇒ Anzahl einzuplanende Stunden pro Woche
- ⇒ 6-Tages-Woche möglich?
- ⇒ Wenn nein, welche Einschränkungen/ Nebenerwerbe?
- ⇒ An welchen Tagen?
- ⇒ Geografische Flexibilität (gemäss GAV Ziffer 2.7)

Vor den Unterschriften der Arbeitgeberin und Arbeitnehmer/-in ist noch folgender Satz beigefügt:

Einvernehmliche Änderungen sind jederzeit möglich. Bei einseitigen Änderungswünschen vonseiten der Arbeitnehmenden nimmt die Post, wo betrieblich möglich, **Rücksicht** auf die Wünsche der Arbeitnehmenden. Bei einseitigem Anpassungsbedarf seitens Post werden Lösungsmöglichkeiten besprochen.

Anmerkung der Redaktion:

Allein der Bedarf eines derartigen Formulars zu erkennen und zu erstellen zeigt, dass Handlungsbedarf bestand. Bleibt nur zu hoffen, dass dies auch korrekt gehandhabt wird.

Schwerpunkte 2019 Logistik

Regionalsekretariat Sektor 1



Schon früh im Jahr 2019 starteten wir mit den Vorbereitungen für die Erneuerung des **Gesamtarbeitsvertrages (GAV) Post**. Der aktuelle GAV gilt noch bis Ende 2020. Als erstes führten wir eine Umfrage durch. Mit dieser wollten wir wissen, wo der Schuh drückt und wo Verbesserungen erzielt werden müssen. Die Ergebnisse waren nicht überraschend. Themen, welche die Mitarbeitenden beschäftigen sind unter anderem: Die zunehmend erwartete Flexibilität seitens Post, die Abgrenzung von Arbeit und Freizeit und die «Problematik Teilzeitangestellte». Im September begannen die Verhandlungen mit der Post. Bis dahin und zwischen den Verhandlungsrunden führten wir verschiedene Aktionen durch. Ein grundsätzliches Ziel von syndicom ist natürlich, dass der GAV nicht verschlechtert wird.

Eine stetige Aufgabe ist das Netz an Vertrauenspersonen auszubauen und zu aktualisieren. Diese Personen sind für mich «Türöffner*innen» in ihren Betrieben. Sie tragen syndicom in die Betriebe und geben syndicom ein Gesicht. Dank ihrer wertvolle Unterstützung stärken sie syndicom den Rücken. Dies kommt letztendlich den Arbeitnehmenden zugute.

Hast du Interesse, näheres über die Aufgabe einer Vertrauensperson zu erfahren? Wenn ja, dann melde dich unverbindlich bei mir.

Im vergangenen Jahr konnte der Sektor 1 einige GAV's erneuern oder von Grund auf neu abschliessen. Die GAV's **Swiss Post Solutions (SPS)**, **Post Immobilien Management und Services (IMS)**, **Presto Zeitungsfrihzustellung** und der GAV der Velokuriere*innen. Bei all diesen GAV's konnten Verbesserungen für die Mitarbeitenden erreicht werden. Dabei konnte syndicom mit dem GAV Velokuriere*innen erstmals in einer Branche Fuss fassen, die stark im Aufwind ist. Grosse international tätige Kurierfirmen treten in den Schweizer Markt ein. Diese Firmen konkurrenzieren die lokal tätigen kleinen und mittleren Kurierfirmen. Der Konkurrenzdruck entsteht vor allem über schlechtere Arbeitsbedingungen. Damit in dieser Branche alle Anbieter mit gleich langen Spiessen unterwegs sind, ist das Ziel von syndicom, den GAV vom Bundesrat als allgemeinverbindlich erklären zu lassen. Bei einer Allgemeinverbindlichkeit müssen sich alle Firmen, die in dieser Branche tätig sind, an den GAV Velokurier*innen halten. Um dieses Vorhaben zu erreichen, müssen einige Vorgaben erfüllt sein. Eine davon ist, dass eine gewisse Anzahl an Fahrer*innen bei syndicom Mitglied sein müssen.

Bei **PostAuto** konnte syndicom bei dem leidigen Thema «Gratisarbeit» einen Erfolg verbuchen. Als Entschädigung für die Gra-

tisarbeit der letzten Jahre, bekamen alle Fahrer*innen von PostAuto zusätzlich sechs freie Tage. Die Petition «**Keine Gratisarbeit bei PostAuto**», welche im Jahr 2018 eingereicht wurde, hat hier den nötigen Druck auf PostAuto erzeugt. Um in Zukunft Gratisarbeit bei PostAuto zu vermeiden, wurde auch der Prozess festgelegt, wie die Personalkommissionen vor Ort vorgehen können, sollten Anzeichen von Gratisarbeit auftreten.

Auch bei den Paketboten zeigte eine Petition Wirkung. Bei der Arbeitszeitberechnung der Paketboten konnte eine Systemänderung erwirkt werden. **mytime 2.0**, wie das System neu heisst, führt zu einer effektiven Vergütung der geleisteten Arbeit. Mit dem alten System war dies nicht immer der Fall. Auch hier erhielten die Boten dank syndicon eine rückwirkende finanzielle Entschädigung für geleistete Gratisarbeit.

Die ewige Baustelle **PostNetz** (Poststellen) hat unter dem wohlklingenden Namen «**OrgaPN3**» ein weiteres Projekt lanciert. Dabei geht es um folgendes: Mitarbeitende werden neu in Teams von rund 15 Mitarbeitende plus Leitung und Stellvertretung eingeteilt. Ein Team ist auf ein Filialnetz mit verschiedenen Poststellen aufgeteilt. Dabei müssen/dürfen die Mitarbeitenden innerhalb dieses Netzes rotieren. Es kann vorkommen, dass Mitarbeitende ihre bisherige Funktion verlieren. syndicom begleitete dieses Projekt eng und setzte sich für die

betroffenen Kolleginnen und Kollegen ein. Folgende Erfolge konnten wir erreichen: Wer gewisse Bedingungen erfüllt, kann sich mit Abfederungsmassnahmen vorzeitig pensionieren lassen, alle erhalten eine Jobgarantie, niemand muss Lohnkürzungen in Kauf nehmen.

Die Firma **Direct Mail Company (DMC)**, welche schweizweit Werbesendungen zustellt, kündigte im August eine Reorganisation an. Bis anhin vertrugen die Mitarbeitenden an zwei Tagen in der Woche die Werbesendungen. Neu soll es nur noch an einem Tag sein. Dies ist gleichbedeutend mit einer Halbierung des Arbeitspensums und des Lohnes. Dank dem durch syndicom ausgehandelten Sozialplan, erhielten die betroffenen Mitarbeitenden eine finanzielle Entschädigung. Gleichzeitig wurde mit DMC vereinbart, dass im Jahr 2019 Verhandlungen über einen GAV aufgenommen werden. Ein GAV würde den Mitarbeitenden bei DMC erhebliche Vorteile bringen. Sind diese doch in Sachen Arbeitsbedingungen nicht gerade auf Rosen gebettet.

Beni Hürzeler
Regionalsekretär Sektor 1 Logistik

Jahresbericht 2019 / ICT

Regionalsekretariat Sektor 2



Professionelle und nachhaltige Gewerkschaftsarbeit

Seit zehn Jahren darf ich die Arbeit als Regionalsekretärin für die Region Nordwest-Zentralschweiz ausüben. Eine Grossregion, welche mehrere Swisscom Standorte, dutzenden Shops und Tochtergesellschaften in der Netzinfrastruktur, wie cablex, ausweist. Meine Arbeit erlebe ich als sehr vielfältig und anspruchsvoll. Vielfältig, weil ich auf verschiedenen Ebenen in den Betrieben der Swisscom und cablex wirken kann. Anspruchsvoll, weil ich mit Schicksalen von Menschen zu tun habe und als Unterstützerin und Vermittlerin viel Verantwortung in der Beratung und Begleitung der Mitglieder trage.

Die regionale Arbeit erfolgte auf der Grundlage einer professionellen und nachhaltigen Gewerkschaftsarbeit. Zudem sehe ich mich in meiner Arbeit als gewerkschaftliche Brückenbauerin und deshalb ist unsere Region in vielerlei Hinsicht auch erfolgreich.

In enger Zusammenarbeit mit regionalen und aktiven Vertrauenspersonen ist es mir gelungen, auch im Jahr 2019 im Sektor ICT beträchtliche Fortschritte zu erzielen. In Zahlen bedeutet dies: **Wir konnten bis Jahresende rund 80 neue Mitglieder begrüßen, davon waren mindestens 1/3 Jugendliche.** Darüber hinaus konnte ich viele Mitarbeitende und ihre Anliegen mit meiner Rechtsbe-

ratung gegenüber den Arbeitgebern erfolgreich vertreten. Zusammen mit meinem regionalen Team (aktive Vertrauenspersonen im Betrieb) haben wir drei Ziele erreicht:

1. **Mitgliederbindung stärken:** Wir sind stärker in den Betrieben aufgetreten (mit Köpfen und Botschaften) und sind noch attraktiver für bestehende und neue Mitglieder geworden.
2. **Versprechen erfüllen:** Das syndicom-Markenversprechen (Herzstück GAV) wurde noch besser an die Mitarbeitenden herangetragen und damit die Identifikationsmerkmale mit syndicom erhöht. Dafür haben wir verschiedene Kampagnen lanciert.
3. **Qualitative und quantitative Ziele erreichen:** Die syndicom-Business-Ziele konnten erreicht und eine Kontinuität bei der Mitgliederzufriedenheit sichergestellt werden.

Die Vertrauensleute sind unsere Botschafter in den Betrieben und garantieren uns den direkten Zugang zu den interessierten Mitarbeitern und künftigen Mitgliedern. Sie unterstützen mich in der Mitgliedergewinnung und bilden den Schlüssel für eine nachhaltige gewerkschaftliche Basisarbeit und Mobilisierung. **Das Vertrauensleutenetzwerk wurde und wird kontinuierlich betreut und ausgebaut.** Die Vertrauens-

personen wurden in sämtliche wichtigen Aktivitäten miteinbezogen und konnten sich einbringen. **Unsere Arbeitsmethode hat zum Ziel, Betroffene zu Beteiligten und Beteiligte zu Botschaftern zu machen.**

Fazit jeder Aktivität ist es, durch den direkten Kontakt, den Austausch und die Präsenz den Mitarbeitern zu zeigen, dass die Ge-

werkschaft für sie da ist und sie nicht nur Mitglied, sondern Teil einer sozialen Gemeinschaft sind. **Dieses Dazugehörigkeitsgefühl versuchen wir mit jeder Aktivität mehr zu unterstreichen und den Menschen im Betrieb eine Gemeinschaft zu geben.**

Valentina Smajli

syndicom-Dienstleistungen

Berufsrechtsschutz - Ein gutes Argument

Der Berufsrechtsschutz der Gewerkschaft *syndicom* bietet bei Fragen rund um Arbeitsverhältnis und berufliche Tätigkeit Unterstützung an. Mitglieder erhalten auf Fragen zum Vertrags-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie zum Gleichstellungs- und Mitwirkungsgesetz kostenlos Auskunft und Unterstützung. Als erste Anlaufstelle suchen die Regionalsekretariate nach einvernehmlichen Lösungen und unterstützen sie. Bei komplexen Fragestellungen greift das kompetente und spezialisierte Team des zentralen Rechtsdienst (Anwältinnen und Juristen) ein. Der Berufsrechtsschutz ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Verloren im Gesetzesdschungel? *syndicom* lässt ihre Mitglieder nicht im Stich: Der Berufsrechtsschutz bietet Mitgliedern folgende Leistungen an:

Kostenlose Auskunft, Beratung und Vertretung bei Fragen zu:

- Arbeitsbedingungen (Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Kündigung usw.)
- Sozialversicherungen (AHV, IV, ALV, Pensionskasse, Unfallversicherung etc.)
- Gesamtarbeitsverträgen in unserem Organisationsbereich
- Vertragsrecht (z.B. Auftrag)
- Mitwirkung
- Rechtliche Fragen rund um die Gleichstellung
- Fragen zum Ausbildungsverhältnis

Interessiert? Auskunft erteilt das nächstgelegene **Regionalsekretariat**.

Du bist syndicom!

syndicom ist die entscheidende gewerkschaftliche Kraft in der ICT-Branche. Wir machen uns stark für eine Wirtschaft, welche den Bedürfnissen der Menschen dient. Wir handeln Gesamtarbeitsverträge aus, arbeiten eng mit den aktiven Mitgliedern und Personalvertretungen zusammen und wirken auf die Gesetzgebung ein, um bessere Arbeitsbedingungen und mehr Schutz für unsere Mitglieder zu erwirken. Als ICT-Regionalsekretärin der Region Nordwest-/Zentralschweiz konnte ich auch im letzten Jahr mehrere verschiedene erfolgreiche Kampagnen lancieren und umsetzen. Kampagnen, welche dazu dienen die Belegschaft über ihre Rechte und Verantwortung aufzuklären. Eine aktuelle Kampagne handelt davon, dass wir den Mitgliedern ein Gesicht und eine Stimme geben wollen.

Ist es denn nicht so, dass Grossartiges erst entstehen kann, wenn Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Perspektiven zusammenkommen? Deine Gewerkschaft syndicom bietet dir dazu vielfältige Möglichkeiten mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Wertvolle Begegnungen, die dich persönlich oder beruflich weiterbringen können. Deshalb möchten wir den Mitgliedern die Möglichkeit geben, uns ein Foto mit einer Botschaft zu senden, was für Erfahrungen sie mit syndicom und/oder den anderen Kollegen/ Kolleginnen am Arbeitsplatz gemacht haben.



Jahresbericht 2019 Medien

Regionalsekretariat Sektor 3



Am meisten Arbeit bereitete uns vergangenes Jahr der Medienkonzern **CH Media** (unter anderem «**bz Basel**», «**wir eltern**» und **3+**), der aus dem Zusammenschluss von **AZ Medien** mit den **NZZ Regionalmedien** entstand. Insgesamt 200 Stellen will der Konzern 2019 und 2020 abbauen. Mit Unterstützung von Syndicom konnte die neue Personalkommission (PeKo) von CH Media entscheidende Verbesserungen zum Sozialplan für die Betroffenen aushandeln. Neben höheren Abgangsentschädigungen muss CH Media auch bei Frühpensionierungen mehr Zuschüsse leisten. Ausserdem erreichten wir gemeinsam mit der PeKo, dass CH Media bei den bisher umgesetzten Umstrukturierungen wesentlich weniger Stellen abbaute, als ursprünglich geplant.

Im September 2019 kündigte die **Medienmacher AG** (vormals **Schwabe AG**) einen Stellenabbau an. Syndicom unterstützte Personalkommission und Belegschaft im Konsultationsverfahren und den Sozialplanverhandlungen. Wir konnten den Abbau von 43 auf 33 Stellen reduzieren und zusätzliche Unterstützung der Betroffenen über 50 Jahren bei der Jobsuche aushandeln. Zudem gilt der Sozialplan für alle Entlassenen, nicht nur für jene, die dem Gesamtarbeitsvertrag für die Grafische Industrie unterstellt sind. Leider fand die **Medienmacher AG** trotz Umstrukturierung nicht auf die Erfolgsstrasse.

Sie musste anfangs 2020 die Bilanz deponieren.

Im Verlauf des Jahres meldeten sich immer mehr freischaffende Journalistinnen und Journalisten bei syndicom, die auf ihr Honorar von **Dornbusch Medien**, einem christlichen Verlag in Baden-Dättwil, warteten. Teilweise seit Monaten oder gar Jahren. Insgesamt ging es um Forderungen von über 50 000 Franken. Viele Betroffene wohnen und arbeiten in der Stadt Basel oder der Umgebung. Mit mehreren Aktionen machte syndicom Druck – und erreichte eine Einigung. Bis Ende Oktober erhielten schliesslich alle Kolleginnen und Kollegen das Geld für ihre Arbeit.

Noch mehr als anderswo in der Schweiz wandelt sich die Medienlandschaft in Basel schnell und grundsätzlich. Die **TagesWoche** musste den Betrieb einstellen, die **BaZ** wurde durch **Tamedia** übernommen und mit **Bajour** entstand ein neues Online-Medium.

Syndicom beobachtet die Entwicklung und leistet Unterstützung, wo Bedarf besteht – sei es bei den Redaktionen als Ganzes oder bei einzelnen betroffenen Mitgliedern.

Marco Geissbühler

Aus dem Dreiländereck

Interregionalen Gewerkschaftsrat Dreiländereck (IGR)

Was bewegt die Gewerkschaftskollegen und Kolleginnen in unserer Nachbarschaft?



Das Jahr fing für unsere Kolleginnen und Kollegen in Baden - Württemberg stürmisch an. Als Reaktion auf eine missglückte Sendung des Norddeutschen Rundfunk rief die populistisch - rechtsradikale Partei AfD am 4. Januar zu Kundgebungen vor allem Öffentlich - rechtlichen Rundfunkanstalten auf, mit dem Ziel, Unterschriften für Abschaffung der öffentlichen Medien zu sammeln und den Medienschaffenden **"mal ihre Meinung"** zu sagen. In Baden - Württemberg wurde das SWR-Studio in Baden-Baden angepeilt. Der Deutsche Gewerkschaftsbund DGB, die Gewerkschaft ver.di, die Journalistenunion und weitere Organisationen stellten sich schützen vor ihre Kolleginnen und Kollegen die beim Süddeutschen Rundfunk SDR beschäftigt sind und wurden deswegen von den



etwa 200 Rechtsradikalen welche dem Aufruf der AfD gefolgt sind, angeschrien, beschimpft und bedroht. Die Situation war sehr angespannt und erst die Kälte zwang die rechten Kundgebungsteilnehmer zum Rückzug.



Am 9. Januar riefen alle Französischen Gewerkschaften zu einem Streik und einer Massenkundgebung gegen die menschenfeindlichen Rentenreformen Macrons aus. Mehrere Tausend Leute folgten auch in Mulhouse dem Aufruf. Nebst den grossen Gewerkschaften CGT, CFTD, und FO nahmen auch verschiedene linke Organisationen teil, so hat sich zum Beispiel auch der Verband der jungen Anwälte und Anwältinnen am eintägigen Streik beteiligt.



Wie überall in Deutschland, wurde auch in Müllheim (Baden) vom Friedensrat Müllheim und des DGB Markgräflerland, eine stille Gedenkfeier an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz vor 75 Jahren durchgeführt. Das Motto ist immer noch aktuell:

**"Nie wieder Faschismus,
nie wieder Krieg!"**



Der Interregionale Gewerkschaftsrat Dreiländereck-IGR, ein Organ des Europäischen Gewerkschaftsbundes für grenzüberschreitende gewerkschaftliche Zusammenarbeit in den Europäischen Regionen, feiert am 6. November 2020 das vierzigjährige Jubiläum. Dies war auch das Hauptthema der Sitzung vom 15. Januar im Gewerkschaftshaus in Freiburg in Breisgau.

In Frankreich gehen auch im Februar gewerkschaftliche Demonstrationen gegen die Rentenreformen weiter. Man will sich jeden Donnerstag auf der Strasse zeigen, bis die Rentenpläne aufgehoben werden oder es zumindest zu einer für die Gewerkschaftsbewegung akzeptablen Lösung kommt. In Mulhouse haben die sehr aktiven gewerkschaftlichen Pensioniertengruppen die Organisation dieser Kundgebungen weitgehend selbstständig übernommen.



Bilder und Text: Frantisek Matous

Neues Parlament: Jünger, weiblicher, grüner - besser?

IG-Jugend

Jetzt haben wir es also: Unser neues Parlament. Auffällig viele junge Menschen wurden ins Parlament gewählt: Sieben Leute unter 30 sitzen neu im Nationalrat. Aber 40% sind weiter zwischen 50 und 60. Der Frauenanteil ist um 10 Prozentpunkte gestiegen. Männer sind also immer noch übervertreten. Die Grünen legen 6 Prozent zu und die rechtsbürgerliche Mehrheit aus FDP und SVP wurde abgelehnt. Aber gewerkschaftliche Anliegen, griffige Klimamassnahmen und fortschrittliche Gesellschaftspolitik werden es weiter schwer haben.

Wir können erwarten, dass junge, gewerkschaftsnahe Nationalrätinnen wie Samira Marti und Tamara Funciello junge Menschen wie mich gut vertreten und unsere Anliegen einbringen. Gerade wenn es Digitalisierung, Familienpolitik und echte Gleichstellung geht, ticken wir oft anders.

Dort können wir sicher neue Ideen, neue Bewegungen erwarten.

« **Doch gewerkschaftliche Anliegen haben im neuen Parlament keine automatische Mehrheit.** »

Doch gewerkschaftliche Anliegen haben im neuen Parlament keine automatische Mehrheit. Weiter müssen Koalitionen mit bürgerlichen Parteien geschmiedet werden. Starke gewerkschaftliche Aktionen, geschicktes Lobbying und das Einbringen unserer Stimme in die öffentliche Diskussion sind auch weiter nötig. Aber wenigstens ist unsere Stimme ab jetzt jünger und weiblicher.

Dominik Fitze, Jugendsekretär
www.syndicom.ch/jugend

Kinogutscheine für junge Neumitglieder

Alle neuen Jugendlichen und junge Erwachsenen unter 31 Jahren die bei syndicom Sektion Region Basel beitreten, erhalten als Willkommensgeschenk zwei Kinogutscheine.

Kollegiale Grüsse
Michele Savastano



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Lehrwerkstatt für Mechanik

Bisch an dr Technik interessiert und würdisch gärn mit computergschtyrte Maschine schaffe?



**Mr hän freyi Lehrstelle
als Polymechniker/in EFZ* oder
als Produktionsmechniker/in EFZ**

***hesch d'Matur denn kasch d'Lehr
in zwei Joor (als Way-up) mache**

**Hesch Indrässe?
Denn kasch di unter www.lwbasel.ch
oder 061 695 64 00 wyter informiere.**



@lwbasel



Lehrwerkstatt für Mechanik

Lehrwerkstatt für Mechanik, Wettsteinallee 175, 4058 Basel

Lohn. Zeit. Respekt

IG Frauen

Der Karriereverlauf von Frauen ist anders. Frauen arbeiten eher Teilzeit. Mit tiefen Pensen. Sie übernehmen die Hauptverantwortung bei der Kinderbetreuung und im Haushalt. Später dann kommt die Pflege der Angehörigen. Insgesamt übernehmen Frauen so 2/3 der unbezahlten Arbeit. Die Folge sind starke Mehrfachbelastung, tiefer Einkommen und später tiefe Renten.

« **Damit Frauen die gleichen Karrierechancen haben, müssen die Rahmenbedingungen gegeben sein.** »

Das bedingt eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit ausreichend Kinderbetreuungsangeboten, mit finanzieller Unterstützung, mit Jobsharing- und Teilzeitmodellen in Führungspositionen und mit guten Absenzen Regelungen bei Betreuungsaufgaben. Besonders die Digitalisierung bietet hier Chancen.

Faire Löhne und Lohngleichheit

Die Lohngleichheit muss in allen Betrieben erfüllt werden. Damit alle Frauen den ihnen zustehenden Lohn erhalten. Denn der Lohnunterschied liegt noch immer bei rund 20%. Hinzu kommt: Frauen haben im Alter eine durchschnittlich 40% tiefere Rente als die Männer. Darum fordern wir Lohnanalysen

mit Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten. Gesamtarbeitsverträge in Branchen mit hohem Frauenanteil und anständige AHV-Renten ohne Rentenalter Erhöhung.

Mehr Zeit und Geld für Betreuungsarbeit

Der <Gender Time Gap> bezeichnet die Kluft der Arbeitszeit zwischen Frauen und Männern. Frauen arbeiten zumeist in Teilzeitanstellungen, weil sie mit Familie und Haushalt doppelt belastet sind. Was sich auch auf die Rente, insbesondere die 2. Säule auswirkt. Es braucht ein Anrecht auf vorübergehende Pensenreduktionen mit Rückkehrrecht, längere Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaube. Und Firmen sollen vermehrt die Kinderbetreuungsangebote finanziell unterstützen oder gleich selbst anbieten.

Respekt am Arbeitsplatz

Wir tolerieren kein Mobbing und keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Frauen sind häufiger betroffen als Männer. In allen Betrieben müssen klare Präventions- und Sanktions-Massnahmen ergriffen werden.

<https://ig.syndicom.ch/frauen>

Mitwirkung bei der IG Frauen

IG Frauen

Wir - die **Interessengruppe Frauen syndicom** - haben am Kongress festgestellt, dass es noch ein paar freie Plätze bei uns gibt. Wir sind ein Grüppchen von Frauen aus den drei Sektoren. In verschiedenen Gremien wie im Zentralvorstand (ZV) ist die Vertretung von Frauen eher gering. Wir möchten zudem, dass auch die kleineren Branchen stark, sichtbar und kontinuierlich vertreten sind.

In verschiedenen Branchen stehen Verhandlungen zu Gesamtarbeitsverträgen an. Dort wollen wir Frauen uns nachhaltig einbringen, vor allem in den Themen Teilzeit-/Vollzeitarbeit und nicht zuletzt der Digitalisierung. Beschäftigten werden uns auch weiterhin die Altersvorsorge und die Lohngleichheit, welche auch im Rahmen des SGB wichtige Themen sind. Wir planen gegenwärtig auch eine Kampagne zur gezielten Werbung von Frauen.

Der Aufwand liegt bei etwa vier Sitzungen

und alle 2 Jahre kommt die ganztägige Frauenkonferenz dazu.

Vergütung: Die Sitzungen werden mit Sitzungsgeld oder Urlaubsschecks (Post) entschädigt. Die Bahnspesen werden ebenfalls rückvergütet (Halbtax-Tarif). Das Halbtax-Abo wird für die Mitgliedfrauen der Kommission von syndicom bezahlt.

Es würde uns freuen, von dir zu hören. Natürlich kannst du dich auch bei mir melden, wenn du dich in den anderen Interessengruppen Migration, Jugend oder Freischaffende engagieren möchtest.

Kollegiale Grüsse

Patrizia Mordini

Leiterin Gleichstellung

patrizia.mordini@syndicom.ch

Gerda Kern-Weibel

Präsidentin IG Frauen

gerda.kern@eb-zuerich.ch

reka 

Mit Reka liegt mehr drin. syndicom-Mitglieder zahlen 651 Franken für 700 Franken

Reka-Checks sind ein beliebtes Zahlungsmittel für Tourismus und Freizeitaktivitäten und bereiten auch als Geschenk viel Freude. Über 8000 Einlösemöglichkeiten bieten sich dem Benutzer: Hotels, Restaurants, Reisebüros, Bergbahnen und Skilifte, Campingplätze, Jugendherbergen, Reka-Ferien, Öffentlicher Verkehr, Freizeitparks, Tankstellen, Schneesportartikelmieta und vieles mehr.

Weitere Infos unter *reka@syndicom.ch*

Annahme der Steuererklärungen

Eine Dienstleistung des Basler Gewerkschaftsbundes
für Steuerpflichtige in BS und BL

im Gewerkschaftshaus Basel, 4. Stock, Büro BGB

vom 10. März 2020 bis 29. April 2020

geschlossen am Karfreitag, 10. April 2020

Annahmezeiten:

jeweils

Dienstag:	08.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch:	08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 - 17.30 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr

standpunkt

syndicom



Der standpunkt ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Region Basel. Es erscheint viermal im Jahr und hat eine be-
gehrteste Auflage von 2000 Exemplaren. Das
Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf.
Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen
sehr freuen.

Für 4 Ausgaben im Jahr, jeweils März, Juni,
September und Dezember:

1/3 Seite quer = Fr. 155.-

1/2 Seite quer = Fr. 255.-

1 ganze Seite = Fr. 430.-

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

Fragen beantwortet gerne unser Redaktor Michele Savastano: msavas@epost.ch

Mindestlohninitiative Basel-Stadt

Basler Gewerkschaftsbund

Der Regierungsrat will mit einem Gegenvorschlag einen Mindestlohn von 23 Franken pro Stunde verhindern. Damit verkennt die Politik das Problem der Tiefstlöhne, die kaum zum Leben reichen.

Der Regierungsrat Basel-Stadt hat der kantonalen Volksinitiative <Kein Lohn unter 23.> einen Gegenvorschlag gegenübergesetzt. Statt 23 Franken pro Stunde schlägt die Regierung mit 21 Franken pro Stunde einen deutlich tieferen Mindestlohn an.

« Mit dem Gegenvorschlag untergräbt die Regierung den Zweck des Mindestlohnes »

Mit dem Gegenvorschlag untergräbt die Regierung den Zweck des Mindestlohnes: Nämlich dass die Arbeitnehmende von einer Vollzeitstelle leben können. Die Lebenskosten in einer städtischen Region wie Basel sind deutlich höher als etwa im Jura oder Neuenburg, die bereits einen Mindestlohn

kennen.

Die Mietpreise sind gemäss dem Hauseigentümergebiet im Kanton Basel-Stadt beispielsweise um 30 Prozent höher als in Neuenburg, wo der Mindestlohn rund 20 Franken beträgt. Höher angesetzt sind etwa auch die Kosten für Krankenkassenprämien, die sich ebenfalls deutlich über dem Niveau von Neuenburg befinden.

Ein leicht höherer Mindestlohn von 23 Franken ist deshalb die logische Konsequenz. Ansonsten würde die Wirkung deutlich geschwächt und die Steuerzahlenden müssten weiterhin über Prämienverbilligungen oder Ergänzungsleistungen die Arbeit, die in Tiefstlohnbetrieben geleistet wird, mitfinanzieren.

Das Komitee für einen Basler Mindestlohn lehnt den Gegenvorschlag der Regierung deshalb entschieden ab und hält an einem Mindestlohn von 23 Franken fest. Nur so kann das sozialpolitische Ziel der Initiative erreicht werden.

Komitee für einen Basler Mindestlohn

Die Abstimmung über die Mindestlohninitiative wird voraussichtlich im Herbst 2020 stattfinden.

WIR ZÄHLEN AUF EUCH!

Im Sekretariat des Gewerkschaftsbundes Baselland können die Steuererklärungen für die Kantone Baselland, Basel-Stadt und Aargau zusammen mit einem Fachmann ausgefüllt werden.

Die Dienstleistung wird wiederum jeweils am Dienstag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag angeboten.

Die Entschädigung wird anhand des Nettoeinkommens berechnet:

Einkommen	Gewerkschaftsmitglied	Nichtmitglied
bis 25'000.-	20.-	40.-
bis 50'000.-	30.-	60.-
bis 75'000.-	40.-	80.-
bis 100'000.-	60.-	120.-
über 100'000.-	80.-	160.-

Falls Sie eine Kopie der ganzen Steuererklärung wünschen, fertigen wir diese gerne für Sie an, müssen Ihnen aber CHF 5.- verrechnen.
Zusätzliche Arbeiten werden nach Aufwand verrechnet.



Die Beratung ist nur mit Terminvereinbarung möglich!

Wir sind telefonisch erreichbar:

Dienstag bis Donnerstag: 9h bis 11.30h und von 14h bis 16h

**Telefonnummer:
061 921 60 65**



Fischmarkt 13
Postfach
4410 Liestal

T + 41 61 921 60 65
e-mail liestal@bgb-gbbl.ch

Telefonzeiten:
Di. bis Do 9.00h – 11.30h / 14h – 16.00 h
Termine nur nach Vereinbarung

Die Kollegen aus der Stadt finden die Informationen des BGB
für die Annahme der Steuererklärungen auf Seite 30

Jahresprogramm BFK 2020

Sektor 1 - Berufsbildungskommission

Im 2020 geht es weiter:

Sonntag, 22. März:

Fondue im Emmental,
anschliessend Besuch bei Kambly

Samstag, 25. April:

Besuch einer Sektellerei,
anschliessend frühes Nachtessen

Sonntag, 17. Mai:

Spargelessen in Deutschland

Sonntag, 13. September:

Weinstrasse Elsass,
Mittagessen in Deutschland

Sonntag, 11. Oktober:

Fahrt ins Murgtal

Sonntag, 8. November:

4 Kantone-Fahrt mit Brunch

Sonntag, 6. Dezember:

Schlussfahrt

Anmeldungen mit Talon an: Postfach 4422, 4002 Basel.

Hiermit melde ich Anzahl Personen für den:

___ 22.März ___ 25.April ___ 17.Mai ___ 13.September

___ 11.Oktober ___ 8.November ___ 6.Dezember

Vorname: _____ Name: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Alle Gewerkschaftsmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldungen jederzeit möglich aber mindestens 3 Tage vor Anlass.

Emil Tödli, emil.t@bluewin.ch

Jahresbericht 2019

Sektor 1 - Pensioniertenverein



« Frage nicht was die Gesellschaft für dich tut, frage was du für die Gesellschaft tun kannst »

John F. Kennedy

Man könnte das Wort Gesellschaft auch durch das Wort Gewerkschaft ersetzen. Was können wir für die Gewerkschaft tun? Sicher mal den Mitgliederbeitrag bezahlen! Daneben bietet die Gewerkschaft X-Möglichkeiten zu verschiedenen Tätigkeiten an. Vor allem möchte sie die Pensionierten besser einbinden und zu Aktivitäten animieren. Die Pensionierten haben ein grosses Wissen und ganz verschiedene Fähigkeiten welche sie vielleicht auch für die Gewerkschaft einsetzen möchten.

Pensionierten-Verein

Der Höhepunkt des Vereinsleben war sicher unsere Tagesreise über den Klausenpass. Bei tollstem Wetter konnten über 100 Teilnehmende die Fahrt geniessen.

Othmar wird sicher in seinem Jahresbericht noch darauf eingehen. Hier nochmals einen herzlichen Dank an die beiden Organisatoren **Othmar** und **Paul**.

Im vergangenen Jahr wurden wie gewohnt 10 Monatsversammlungen durchgeführt. Diese wurden von total 365 Mitglieder be-

sucht was einen Durchschnitt von 37 Besucher bzw. 13,96 % der Mitgliedschaft entspricht.

An die Monatsversammlung vom Oktober haben wir wieder einmal einen Gast eingeladen. **Eric Nussbaum**, SP-Kandidat für den Ständerat BL.

Es war eine spannende und interessante Stunde. Eric erwähnte seine spezifischen Hauptthemen die er im Nationalrat vertritt und die 3 wichtigsten politischen Herausforderungen für die Zukunft:

1. Europapolitik mit den bilateralen Verträgen, Rahmenabkommen und Lohnschutz.
2. Die Altersrenten und deren sichere Finanzierung.
3. Der Klimaschutz.

Es fand ein erfrischender Gedankenaustausch und eine rege Diskussion zu diesen Themen statt.

Wir konnten im vergangenen Jahr 37 Jubilierende besuchen wovon 14 davon nur Mitglied bei der Sektion sind. 6 wünschten keinen Besuch, waren abwesend oder wohnen verstreut in der Schweiz. Diesen senden wir jeweils ein kleines Präsent mit einer Geburtstagskarte.

Nachträglich gratuliere ich nochmals Allen welche im vergangenen Jahr ihren Jubeltag hatten. Gleichzeitig finde ich es toll wie die Aufteilung der Besuche innerhalb des Vor-

standes vorzüglich klappt.

Mit 25 Eintritte in den Verein konnten wir so viele neue Mitglieder begrüßen wie noch nie in diesem Jahrtausend. Diese heben die Todesfälle allerdings nicht auf.

So sank die Mitgliederzahl von 310 im Jahre 2000 auf 264 im Jahre 2019.

Sektion

Leider gab es während des Jahres einen Rücktritt aus dem Vorstand was die Arbeit bei den wenigen Vorstandsmitglieder noch erhöhte. Auf eine Herbstversammlung wurde verzichtet, was sicher den Finanzen zugutekommt.

Die Homepage kommt immer besser in Fahrt.

IG Pensionierte

Vom 22. – 24. Oktober fand die Retraite des Vorstandes der IG Pensionierte syndicom Schweiz in Biel statt. Es waren sehr intensive Tage. Sie stand unter dem Motto: «IG Pensionierte in Bewegung». Präsident **Thomas Burger** hofft, dass sich die IG Pensionierte nach der Retraite weiterentwickeln wird.

Die Anwesenden diskutierten über ein anzustrebendes grösseres Engagement der Neupensionierten. Es geht darum was die Freiwilligenarbeit bei den Pensionierten bewirken soll. Mitglieder sollen beim Übertritt in die Rente von einer Kündigung bei der Gewerkschaft abgehalten werden. Betreuung des Webauftrittes der IG Pensionierte, Orga-

nisieren von Anlässen zu altersspezifischen Fragen und politischen Diskussionen, Mitarbeit an der Entwicklung von Ideen für Aufgaben, Projekte und langfristiger Visionen für die IG Pensionierte waren die Themen.

Es geht nicht darum den jetzt schon aktiven Pensionierten neue Aufgaben aufzuhalsen, sondern darum Neupensionierte welche Interessen an neuen Aufgaben haben zu finden.

Gewerkschaftsbund Basel-Stadt und Baselland

Am 1. Mai-Umzug nahmen leider nur sehr wenige syndicom-Mitglieder teil. Das Interesse daran scheint abzunehmen. Viele sind sich der Bedeutung des 1. Mai wahrscheinlich auch nicht mehr bewusst.

Die Jahresdelegiertenversammlung beider Gewerkschaftsbünde fand am 27. Juni im Gewerkschaftshaus Rebgrasse in Basel statt. Präsidentin des BGB ist **Toya Krummenacher** und Präsident des GBBL **Andreas Giger**. Bei den Wahlen wurden **Michele Savastano** syndicom, **Felix Ulrich** Unia und **Peter Howald** VPOD neu in den Vorstand gewählt.

Der Gewerkschaftsbund Baselland feierte am 19. September 2019 sein 100jähriges Bestehen. Personen aus Politik und Gewerkschaften überbrachten Grüsse und Gratulationen. Der Co Präsident **Andreas Giger-Schmid** erwähnte in seiner Eröffnungssprache den Werdegang des Gewerkschaftsbundes Baselland.

Die Mindestlohn-Initiative im Kanton Basel-Stadt ist zustande gekommen.

Politik allgemein

Im März hat das Parlament die Reform der Ergänzungsleistungen (EL) mit wichtigen Neuerungen verabschiedet. Die Mietzinsmaxima wurden erhöht. Die Kantone können zudem die Maxima für bestimmte Gemeinden um bis zu 10% erhöhen oder senken. Der Zuschlag für rollstuhlgängige Wohnungen wird von Fr. 3600.- auf 6000.- erhöht. Ältere Arbeitslose (ab 58) können weiterhin in der Pensionskasse bleiben. Ohne Referendum tritt die Reform voraussichtlich im Januar 2021 in Kraft.

Mit dem sogenannten Sozialpartner-Kompromisses zeigt sich, dass die wirtschaftlichen Hauptakteure dieses Landes in der Lage sind, Lösungen zu finden für den andauernden Rentenabbau. Arbeitgeber wie Arbeitnehmer übernehmen ihre Verantwortung, insbesondere indem sie ihre Beiträge erhöhen. Darüber hinaus stabilisiert die Reform nicht nur das Rentenniveau allgemein, sondern verbessert dank der Schaffung eines solidarisch aufgeteilten finanzierten Rentenzuschlags auch die heute unzureichenden Leistungen der 2.Säule für tiefe und mittlere Einkommen.

Allerdings wird dieser Kompromiss vor allem von bestimmten angeblich Wirtschaftsfreundlichen Kreisen schon angegriffen. Sollte im Parlament dieser Kompromiss

aufgeschnürt werden, was ein Teil der Bürgerlichen bereits angekündigt hat, dann werden wir in ein weiteres Fiasko schlittern. Zum Schaden der Pensionierte wie auch der zukünftigen Rentenempfangenden.

Der SGB hat beschlossen eine Initiative für eine 13. AHV-Rente zu lancieren. Die erste Säule soll die tragende Säule sein. Die Lancierung erfolgt am 08. März.

Was ist das schönste am Präsident sein? Wenn alles so gut läuft, dass er (fast) nichts mehr zu tun hat, weil alle Vorstandsmitglieder ihre Aufgaben zu vollster Zufriedenheit erledigen. Nein nicht nur das, oft wird mit Eigeninitiative auch mehr gemacht als erwartet werden kann. Das ist bei uns der Fall und deshalb ist auch die Stimmung sehr gut. Dafür möchte ich mich bei meiner Kollegin und den Kollegen von Herzen bedanken. Weil wir als Ganzes so gut zusammen funktionieren verzichte ich für einmal die Personen mit Namen zu erwähnen. Als Team sind wir stark.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch bei den Mitgliedern, welche jeweils unsere Versammlungen besuchen, an den Wanderungen etc. teilnehmen.

Eure Teilnahme gibt uns die Motivation unsere Arbeit mit Freude zu machen.

Euer Präsident
Hans Preisig

Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2020

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Monatsversammlungen im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel Beginn jeweils um 14:30 Uhr

Montag, 6. Januar	2020	
Montag, 3. Februar	2020	Ordentliche Generalversammlung
Montag, 9. März	2020	2. März 2020 = Morgenstreich
Montag, 6. April	2020	
Montag, 4. Mai	2020	
Montag, 8. Juni	2020	

Juli + August keine Monatsversammlungen

Montag, 7. September	2020	
Montag, 5. Oktober	2020	
Montag, 2. November	2020	
Montag, 7. Dezember	2020	
Montag, 4. Januar	2021	



Daten der Monatswanderungen 2020 des Pensioniertenvereins

Donnerstag, 16. Januar	2020	
Donnerstag, 20. Februar	2020	
Donnerstag, 19. März	2020	
Donnerstag, 16. April	2020	
Donnerstag, 14. Mai	2020	
Donnerstag, 18. Juni	2020	
Donnerstag, 16. Juli	2020	Sommerhock: Nähere Angaben unter www.pensyba.ch

August keine Monatswanderung

Donnerstag, 10. September	2020	Herbstausflug/Tagesreise
Donnerstag, 17. September	2020	
Donnerstag, 15. Oktober	2020	
Donnerstag, 19. November	2020	
Donnerstag, 17. Dezember	2020	

Nur wer sich auf den Weg macht, wird Neues entdecken!

Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Wohnort: _____

Tel. Nr.: _____ Natel-Nr.: _____

E-Mail-Adresse für Postversand: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Eintritt in Firma: _____

Arbeitgeber war Post Swisscom Anderer _____

Letzter Arbeitsort: _____

Welche Gewerkschaft? _____

Eintritt Gewerkschaft: _____ Pensioniert seit: _____ Frühzeitig Normal

Datum: _____ Unterschrift: _____

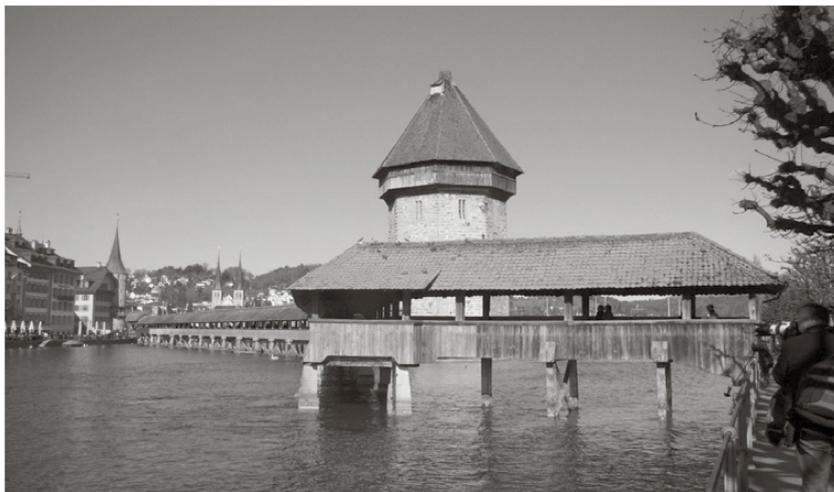
Zurücksenden an: Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

Mitglieder werben Mitglieder.

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100.– Franken.

Kollegiale Grüsse
Angelo Zanetti, Zentralsekretär Sektor Medien

Stadtführung in Luzern



Klassische Stadtführung (Kapellbrücke, Löwendenkmal usw.), Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Führung oder modernes Luzern.

Guten Tag!

Gerne nehme ich mir Zeit, Ihnen die schönen und interessanten Seiten der Stadt Luzern zu zeigen.

Ich arbeitete lange für *Die Post* und bin daher *syndicom*-Mitglied. Deshalb erhalten Mitglieder von *syndicom* Rabatt bei meinen Touren.

Anmeldung

Für Interessierte **mit** Internet:

www.stadtwandererbigler.ch

oder

stadtwanderer.bigler@bluewin.ch

Für Interessierte **ohne** Internet:

Stadtwanderer Bigler

Hans-Jörg Bigler

Seestrasse 15a

6052 Hergiswil

Telefon 079 203 80 49

oder 041 630 30 75

Jahresprogramm 2020

Sektor 2 - Pensionierte Telecom

Dienstag, 24. März 2020, 14.30 Uhr

Generalversammlung

Pensionierte Telecom im Restaurant
«Bundesbahn», Basel

Gast: Noch offen.

Eine Einladung folgt.

Dienstag, 13. Oktober 2020

Herbstausflug/Besichtigung:

Es wurden Vorschläge an der Manda-
rinli-Versammlung 2020 vorgebracht.

Der meistgewünschte Vorschlag wurde
vor Drucklegung dieses «Standpunktes»
festgelegt. Er wird vorbereitet und eine
Einladung wird dann folgen.

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 14.30 Uhr

Herbst-Versammlung (Mandarinli), im
Restaurant «Bundesbahn», Basel.
«Dr Niggi-Näggi» kunnt.

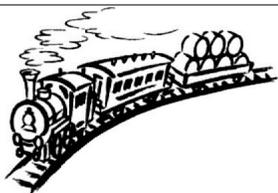
Platzunion:

Donnerstag, 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr

Teilvorstellung von **Soldat HD Lämppli**
Näheres auch zum **Märli** und **Pfyfferli**
im der nächsten Ausgabe
des Standpunkts

Bitte aufbewahren und in der Agenda ein-
tragen.

Der Vorstand



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer
Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*

EINLADUNG

zur **21.** GV der Gruppe Pensionierte Telecom Basel
Dienstag, 24. März 2020, 14.30 Uhr
im Rest. Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel

Traktanden:

1. Aktennotiz der GV vom 03. April 2019
2. Mutationen
3. Wahlen 1. Obmann Alex Vögtli
 2. Kassier Benni Strickler
 3. Aktuar Bruno Joss
 4. Geburtstage Olga Caminada
- 4.Referat Resistent gegen Enkeltrick, falsche Polizisten,
 Betrug am Telefon usw.
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes
 Anschliessend wird ein Imbiss offeriert

Anträge bitte bis am 09. März 2020 an untenstehende Adresse senden.

Dazu sind wie immer auch die Frühpensionierten eingeladen. Den kranken und verunfallten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir gute Genesung und alles Gute.

Freundlich ladet ein, in Erwartung, dass viele Kolleginnen und Kollegen die GV besuchen werden.

Alex Vögtli, Obmann

Anmeldung: Wegen dem Imbiss ist eine Anmeldung erforderlich

Name / Vorname.....

Anmelden bitte bis am 16. März 2020 per E-Mail an: voegtli_lex@bluewin.ch
oder Alex Vögtli, Schönmatstr. 19, 4153 Reinach

72. Jahresversammlung

Sektor Medien



Sektor 3 - Pensionierte

Die Präsidentin durfte an 20.02.2020 illustre Gäste und eine stattliche Anzahl Mitglieder und Begleitpersonen im Rest. L'Esprit begrüßen.

Hohe Wellen warf die 72. Jahresversammlung nicht. Protokoll, Jahres-, und Kassenbericht wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt. Auch das Budget – das im laufenden Jahr eine schwarze Null verspricht – wurde ohne Wortmeldung genehmigt.

Die Wahlen gingen diskussionslos über die Bühne, stellten sich doch alle Vorstandsmitglieder wieder zur Verfügung. Es wurden gewählt:

Vreni Gramelsbacher, Präsidentin; **Manfred Rütshlin**, Kassier; **Heinz Lässer**, Aktuar und **Rosmarie Gerber**, verschiedene Aufga-

ben.

Nach dem feinen Mittagessen, das uns die Crew des Restaurant L'Esprit servierte, folgten Grussbotschaften der Gäste und der schon obligatorische Rückblick in einer Diashow von **Rosmarie Gerber**.

Danken durfte die Präsidentin den Mitgliedern, die immer wieder an den Anlässen teilnahmen und treue Begleiter der Pensionierten syndicom Sektor Medien sind.

Ebenso danken durfte sie **Rosmarie Gerber**, die das Amt der Besucherin nach vielen Jahren abgab. Auch **Iris und Heinz Ritter** wurde gedankt für viele Jahre Grillmeister und Fonduekocherin. Alles hat ein Ende und so fand auch diese Jahresversammlung ihren Schluss um 15 Uhr.

Text: Vreni Gramelsbacher

Bilder: Rosmarie Gerber



Eine Führung durch Basels Altstadt.

Wir begleiten Frau Rita Wipf durch **eine kleine Zeitreise durch sämtliche Epochen**, denn in kaum einer anderen Stadt ergänzen sich **Bauten aus dem 15. Jahrhundert und solcher zeitgenössischer Architekten** zu einem harmonischen Stadtbild wie in Basel. Auf dieser Tour erfahren wir viele Fakten und Anekdoten über Basel und passieren historische Bauten wie das Rathaus oder das Münster.

Die Führung beginnt um 14.30 Uhr am Tinguely-Brunnen und endet am Marktplatz nach ca. 1,5 Stunden um 16.00 Uhr.

Achtung: Max. Teilnehmerzahl 20 Personen. Teilnahme nach Eingang der Anmeldungen.



Foto oben: Wladyslaw Sojka (www.sojka.photo)

Fotos rechte Spalte: René Denz, Rufus46

Datum: Freitag, 20. März 2020
Besammlng: um 14.15 beim Tinguely-Brunnen beim Theater Basel
Kosten: Fr. 20.– für die Führung, wird vor Ort eingezogen
Anmeldeschluss: Freitag, 13. März 2020



Anmeldung

Ich melde mich für die Stadtführung vom 20. März 2020 an:

Name	Vorname	Anz. Personen
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Telefon/Natel	E-Mail	

Anmeldung bis spätestens **13. März 2020** senden an: Manfred Rüttschlin, Thiersteinallee 90, 4053 Basel oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch

Fondueplausch vom 24.1.2019

Sektor 3 - Pensionierte



Zum traditionellen Fondueplausch trafen sich 31 Kolleginnen und Kollegen im alten Schulhaus in Schweizerhalle. **Iris und Heinz Ritter** haben schon alles vorbereitet. Acht Caquelons, gefüllt mit sämtlichen Zutaten für ein währschaftes Fondue, standen zum heissen Einsatz bereit. Jetzt mussten die Schmausenden die Caquelons nur noch auf die Rechauds stellen und kräftig rühren, wobei jedoch die Tranksame in Form von Weisswein und Tee nicht vernachlässigt werden durfte. So entspann sich zwischen einem Bissen Brotkäse und einem Schluck Wein so manch angeregte Unterhaltung, während der Lärmpegel kontinuierlich stieg. Dies ist übrigens immer ein gutes Zeichen für Wohlbefinden und ausreichender Zufüh-

rung von Getränken, was bekanntermassen einer Körperaustrocknung vorbeugt. Wirklich eine schöne Art miteinander Fondue zu essen.

Unterdessen traf auch noch das Schwyzerörgeli-Duo ein und griff in der Folge kräftig in die Tasten, auf dass einige der Anwesenden, die des Singens mächtig schienen, die Örgeler begleiteten und sich als Troubadoure versuchten. Diese höchst künstlerische Umrahmung gab dem Fondueplausch noch das gewisse tonale Etwas.

Nachdem die Gerätschaften des ersten Ganges abgeräumt waren, folgte das Dessertbuffet. **Iris** hatte für alle Teilnehmer und

Carreisen

H A R D E G G E R

Lavaterstrasse 30
CH-4127 Birsfelden

Tel. 061 317 90 30, Fax 061 317 90 31, www.hardeggerag.ch, info@hardeggerag.ch

Umzüge Möbellagerung

Teilnehmerinnen eine kleine Spezialität vorbereitet, und mit Vermicelle, Terracotta mit verschiedenen Beilagen war sicher für jeden Geschmack etwas dabei. Zudem brachten verschiedene Kolleginnen selbstgebackene Kuchen mit, so dass die Herzen der Schleckermäuler höherschlugen. Heinz braute dann für alle, die wollten, guten Kaffee und zu guter Letzt standen verschiedene gebrannte Wasser zur Verdauung bereit.

Es war ein sehr gelungener Nachmittag. Wir danken **Iris und Heinz** ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Text: **Rosmarie und Manfred**
Bild: **Rosmarie Gerber**



Klausenhock

Sektor 3 - Pensionierte



Klausenhock der Seniorenvereinigung syndicom Sektor 3 Basel

An die 50 spielfreudige und gesellige SeniorInnen nahmen am 4. Dezember am traditionellen Klausenhock im Rest. L'Esprit teil.

Nach dem feinen Mittagessen an den weihnachtlich geschmückten Tischen, wurden die Lotto-Karten verkauft. Manches Mitglied kam kaum nach, seine Nummern richtig abzudecken, am Schluss aber waren alle Preise verteilt. Einige mussten sich allerdings mit einem Trostpreis begnügen, aber Hauptsache Spass und Unterhaltung

zusammen mit guten Bekannten und Freunden.

Speziell möchte ich in diesem Zusammenhang einmal die wunderbaren Änisbreetli, die uns jeweils Lisa Filannino bäckt, erwähnen. Mit ihren 94 Jahren bäckt sie schon seit Jahren für alle TeilnehmerInnen des Klausenhocks, jeweils ein schön gemodeltes Änisbreetli.

Vielen Dank dafür Lisa.

Text: Vreni Gramelsbacher
Bild: Rosmarie Gerber



Besuch bei der Maison Cailler in Broc.

mit der [bsgi]



Im Maison Cailler in Broc erwartet uns ein süsses Abenteuer.

Während eines Museumsrundganges von ca. einer Stunde lernen wir mittels interaktiver Erlebnisse die Geschichte der Schokolade kennen und entdecken dabei, wie von Kakaobohnen und hochwertigen Zutaten feine Schokoladenkreationen hergestellt werden.

Bei einer Degustation werden wir mit einer verblüffenden Aromenvielfalt verwöhnt.



Foto: Markus Giger

Vorher jedoch widmen wir uns ab **ca. 11.30 Uhr in Greyerz in der Auberge de la Halle** dem Mittagssmahl, um danach nach Broc zu dislozieren, wo wir um 13.45 Uhr eintreffen werden.



Datum:	Donnerstag, 23. April 2020
Abfahrt:	9.00 Uhr ab Meret Oppenheim-Strasse (hinter dem Bahnhof SBB)
Kosten:	Fr. 50.– für Fahrt, Führung, Eintritt und Mittagessen (wird vor Ort eingezogen)
Anmeldeschluss:	14. April 2020



Anmeldung

Ich melde mich für den Ausflug bei der Maison Cailler an:

Name	Vorname	Anz. Personen
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Telefon/Natel	E-Mail	

Anmeldung bis spätestens **14. April 2020** senden an: Manfred Rüttschlin, Thiersteinallee 90, 4053 Basel oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch

Spargelzeit.

Spargelessen in Burkheim am Kaiserstuhl.

mit der
[bsgi]

Der schon fast traditionelle Spargelschmaus führt uns diesmal wieder nach Vogtsburg-Burkheim in das **Restaurant Kreuz-Post.**

Um **14.15 Uhr** fahren wir **weiter** nach **Bickensohl**, um daselbst im Rahmen einer Kellerführung eine **Weinprobe mit sechs verschiedenen Köstlichkeiten** zu geniessen.



Nach der Weinprobe begeben wir uns, von Wein und Spargel wohligh gesättigt, auf die Heimfahrt nach Basel.

Datum: Donnerstag, 14. Mai 2020
Abfahrt: 10.00 Uhr ab Meret
Oppenheim-Strasse
hinter dem Bahnhof SBB
Kosten: Fr. 50.– für Fahrt, Essen
und Degustation
(wird vor Ort eingezogen)
Anmeldung: bis spätestens 4. Mai 2020



Anmeldung

Ich melde mich für das Spargelessen an:

Name _____ Vorname _____ Anz. Personen _____
Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____
Telefon _____ Natel _____

Anmeldung bis spätestens **4. Mai 2020** senden an: Manfred Rüttschlin, Thiersteinerallee 90, 4053 Basel
oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch

Zuständigkeiten der Sekretariate nach Region, Kanton und Sektoren

Regionalsekretariat

Region NWZCH Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

Beni Hürzeler ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär für die Sektion Basel, das Regionalsekretariat Basel und das PKZ Härkingen inkl. Transport (Kt. Solothurn) zuständig.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Karin Omanovic**.

Kanton Solothurn (inkl. Olten):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG (ausser PKZ Härkingen, inkl. Transport) zuständig. Sie begleitet zudem die Sektion Olten-Solothurn.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Beni Hürzeler**.

Kanton Aargau (inkl. PF Zofingen):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär zuständig für die Sektion Aargau und Olten-Solothurn, Briefzentrum Härkingen (PM) und teilt das Regionalsekretariat in Härkingen zusammen mit **Beni Hürzeler**.

Zuständigkeiten nach Sektoren:

Sektor 1 Logistik:

Beni Hürzeler

Telefon 058 817 19 57

Sektor 1 Logistik:

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Sektor 2 Telecom/IT:

Valentina Smajli / Fabrizio D'Orazio

Telefon 058 817 19 41

Sektor 3 Medien/Grafische Industrie:

Miriam Berger / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Buch:

Elisabeth Fannin / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 19 72

Sektor 3 Medien/Visuelle Kommunikation:

Stefanie Fürst / Elisabeth Fannin

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Presse:

Marco Geissbühler / Idris Djelid (ZÜ)

Telefon 058 817 19 49

Adressen Sektor 1 - Pensioniertenverein

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Präsident und Vertreter im Sektionsvorstand

Hans Preisig

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident vakant

Kassier und Mutationen

Paul Zurlinden

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarenbesucherin

Furrer Claudia

Lehengasse 32, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 41 35 / 079 362 49 35
cl.furrer@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarenbesucher

Jakob Hauri

Klingentalgraben 17/4, 4057 Basel
Telefon 061 691 43 09
ja.hauri@bluewin.ch

Wander- und Reiseleiter

Othmar Trösch

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarenbesucherin

Hildegard Lang

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 061 841 20 96 / 079 466 74 76
hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

Walter von Euw

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensionierten-Verein
Hans Preisig
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter
www.pensyba.ch

Paul Zurlinden

Adressen Sektor 2 - Pensionierte

Sektor 2 - Pensionierte

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen
Telefon 061 721 41 25
ma.strickler@icloud.com

Aktuar

Bruno Joss

Bahnhofstrasse 21/10, 4106 Therwil
Telefon 061 721 20 23

Beisitzerin & Kranken- und Geburtstagsbesucherin

Olga Caminada

Friedhofweg 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 65
olga.caminada@bluewin.ch

Adressen Sektor 3 - Pensionierte

Sektor 3 - Pensionierte

Präsidentin

Vreni Gramelsbacher

Jakob Burckhardt-Strasse 28, 4052 Basel
Telefon 061 331 73 76
v.gramelsbacher@gmx.ch

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhüningeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 079 443 25 77
heinz.laesser@bluewin.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Rosmarie Gerber

Birsweg 13, 4143 Dornach
Telefon 061 701 65 81
gerberros@icloud.com

Adressen allgemein

Regionalsekretariat und Sektion Region Basel

ACHTUNG: Die «syndicomba»-Adressen sind nicht mehr gültig.

Ihr erreicht den Vorstand neu unter folgender E-Mail-Adresse:

basel@syndicomsektion.ch

Für alle schriftlichen Anfragen:

**Syndicom Sektion Region Basel
Postfach 4002, 4002 Basel**

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen
Sprechstunden: Mittwoch 12 - 17 Uhr
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33, Postfach 6336
3001 Bern
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei Frau Madame Signora Herr Monsieur Signor
 J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
 Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. priv.

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

- D F I Sprache Langue Lingua andere autres altre:
 D F I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

- 1 (Logistik Logistique Logistica) 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N° personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

- Angestellt Employé-e Dipendente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:
 Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendant-e Indipendenti
 Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fine del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
<input type="checkbox"/> 1	bis jusqu'à fino a 9999.–	11.50	2.00	13.50
<input type="checkbox"/> 2	10 000 – 19 999.–	15.40	2.00	17.40
<input type="checkbox"/> 3	20 000 – 29 999.–	22.50	2.00	24.50
<input type="checkbox"/> 4	30 000 – 39 999.–	27.70	2.00	29.70
<input type="checkbox"/> 5	40 000 – 49 999.–	33.00	4.00	37.00
<input type="checkbox"/> 6	50 000 – 59 999.–	34.90	4.00	38.90
<input type="checkbox"/> 7	60 000 – 69 999.–	36.90	4.00	40.90
<input type="checkbox"/> 8	70 000 – 79 999.–	38.80	4.00	42.80
<input type="checkbox"/> 9	80 000 – 89 999.–	40.80	6.00	46.80
<input type="checkbox"/> 10	90 000 – 99 999.–	42.50	6.00	48.50
<input type="checkbox"/> 11	ab dès oltre 100 000.–	45.90	6.00	51.90
<input type="checkbox"/> Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
<input type="checkbox"/> Auszubildende/Studierende Apprenant·e·s/Etudiant·e·s Apprendisti/studenti		10.00	–	10.00
<input type="checkbox"/> RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
<input type="checkbox"/> Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
<input type="checkbox"/> Doppelm Mitglieder (= Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Païement des cotisations Pagamento contributi	Zahlungsart Mode de païement Tipologia di pagamento
<input type="checkbox"/> Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario	<input type="checkbox"/> monatlich par mois mensile
<input type="checkbox"/> Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta	<input type="checkbox"/> vierteljährlich par trimestre trimestrale
<input type="checkbox"/> LSV Bank LSV (par banque) LSV banca	<input type="checkbox"/> halbjährlich par semestre semestrale
<input type="checkbox"/> Rechnung Facture Fattura	<input type="checkbox"/> jährlich par année annuale

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

Ja Oui Sì Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare delle quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la fuoriuscita da syndicom è possibile solo alla fine di ogni mese con un preavviso di 6 mesi. La rinuncia, su cui dev'essere apposta una firma autografa, avverrà a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretariato centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndiqué par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma

AZB
4000 Basel 2

Adressänderungen bitte an:

syndicom
Sektion Region Basel
Postfach 4002
4002 Basel
basel@syndicomsektion.ch



**Fokussieren Sie sich
auf ihr Geschäft...**

**...wir drucken
einstweilen weiter.**



Gestaltung – Satz – Druck – Logistik – Distribution

Schaub Medien AG, Schützenstrasse 8, 4410 Liestal
Tel. 061 976 10 20, Fax 061 976 10 29
kontakt@schaubmedien.ch, www.schaubmedien.ch

SCHAUBMEDIEN
Gut zum Druck.